

1
2023
32. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL



Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Jahreshauptversammlung
Serenadenkonzert im Palmengarten
Konzert in der Alten Oper

13. März
06. August
16. September



POLIZEI



www.famk.de

Du sicherst Hessen – wir (ver)sichern Dich?

Von Kollegen für Kollegen: Das Rund-um-Sorglos Paket zu einem günstigen Einstiegspreis inklusive Beihilfeabwicklung in Hessen.

Unser Junge-Beamte-Konzept bietet Dir und der Familie maßgeschneiderten Versicherungsschutz in der privaten Krankenversicherung, Altersvorsorge und Existenzabsicherung.

Lass Dich jetzt beraten.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
www.famk.de · info@famk.de

*Die private Krankenversicherung
für hessische Landesbeamte*

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Sie sind hoffentlich gut in das neue Jahr gestartet!

Gegen Ende des letzten Jahres konnten wir bereits eine Jahresplanung gestalten, so dass einige Termine für dieses Jahr feststehen, welche der nächsten Seite entnommen werden können. Das größte Projekt ist dieses Jahr das Konzert in der Alten Oper, welches endlich stattfinden kann, mit „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Da sich für das aktuelle Journal einiges angesammelt hat, wünsche ich Ihnen viel Freude beim Schmökern!

Zuletzt möchte ich Sie noch darüber informieren, dass ich aus gesundheitlichen Gründen für einige Zeit pausiere. Jedoch werde ich durch unseren Ehrenvorsitzenden Eike Schütte vertreten, womit Sie demnächst wieder seine Signatur unter dem Vorwort finden werden.

ODINE KUNERT

*Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald.
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald.*

AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN



Wir wünschen Euch und Ihnen einen zünftigen Start in das neue Chorjahr.

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	3
Impressum	3
Termine	5

In eigener Sache

Mitsänger gesucht	4
Änderungen beschlossen	5

Der Polizeichor berichtet

War was?	6
Dona nobis pacem... ..	7
Weihnachtliche Klänge... ..	10
Ein Horst stapft durch den Tann	12

Der Frauenchor berichtet

Weihnachtliche Stimmung... ..	16
Vorfriede unterm Christbaum	17

Unerhört! berichtet

Eintracht-Hymne zum Geburtstag ...	19
------------------------------------	----

Interessantes und Imposantes

Ebony, ivory... ..	20
Es war einmal... ..	21
Eine Frage der Definition (5)	22

Das Porträt

Peter Wimmers	24
---------------------	----

Ankündigungen

Konzert in der Alten Oper	26
---------------------------------	----

In memoriam

Ein Zunftmeister mit Engagement ...	28
-------------------------------------	----

Regularia

Aufnahmeantrag	14
„Sing mit uns“	15
Organigramm	27
„Runde“ Geburtstage“	29

Titelbild: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichor Frankfurt a. M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Oline Kunert
Tel.: (0151) 190 16 63
Fritz Rosenthal
Tel.: (06172) 908 41 06

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

MITSÄNGER GESUCHT

Joseph Haydn Die Schöpfung

Konzerte am

16.9.2023 in der Alten Oper Frankfurt

17.9.2023 im Bürgerzentrum Karben



Das dritte seiner vier großen Oratorien schrieb Joseph Haydn 1796 bis 1798, inspiriert durch die in großer Besetzung aufgeführten Oratorien Georg Friedrich Händels, die er während seiner vorausgegangenen Aufenthalte in England kennengelernt hatte.

Inhaltlich bezieht sich die Komposition auf die Erschaffung der Welt, so wie sie im ersten Kapitel der Schöpfungsgeschichte dargestellt ist. Der zugrunde liegende Text des Librettos von Lidley, in dessen Besitz Haydn während seiner Englandreise gelangte, weist daneben Anleihen aus dem Buch der Psalmen und dem Epos „Das verlorene Paradies“ von John Milton auf.



Porträt von Joseph Haydn
gemalt von Thomas Hardy
Royal College of Music, London

Der Internationale Chor Karben e.V. „ProMusica“, der Trinity International Concert Choir Frankfurt e.V. und der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. haben sich vorgenommen, dieses bedeutende Werk deutscher Kulturgeschichte zur Aufführung zu bringen und damit ein Zeichen zu setzen für das Recht der Menschen auf Frieden und Glück.

Jeder, der diesem Projekt seine Stimme leihen möchte, ist willkommen.

Der Polizeichor probt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr im Polizeipräsidium, Adickesalle 70.

Interessenten melden sich am besten per eMail unter:

info@polizeichor-frankfurt.eu

2022

27.11.2022	<i>Adventskonzert in der Offenen Kirche Mutter vom Guten Rat</i>
02.12.2022	<i>Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt (MC)</i>
10.12.2022	<i>Adventskonzert im „Haus Weingarten“ in Kelsterbach (FC)</i>
18.12.2022	<i>Adventskonzert in der „Kursana Villa“ in Frankfurt (FC)</i>

2023

05.01.2023	<i>Neujahrswanderung</i>
10.02.2023	<i>Auftritt bei einer privaten Geburtstagsfeier („Unerhört!“)</i>
Do 23.02.2023	Heringsessen, Beginn 19.15 Uhr
Mo 13.03.2023	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
20.–23.04.2023	Bundesdelegiertentag des CVdDP in Dresden
So 06.08.2023	Serenadenkonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr
Mo 07.08.2023	Begrüßung neuer Polizeibeamter im Römer („Unerhört!“)
Sa 16.09.2023	Konzert in der Alten Oper „Die Schöpfung“ (MC, FC)
So 17.09.2023	Konzert in Karben „Die Schöpfung“ (MC, FC)
Sa 02.12.2023	Adventskonzert (MC, FC, „Unerhört!“)
Fr 29.12.2023	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

<i>Montag, 13. März 2023</i>	<i>Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr</i>
<i>20.–23. April 2023</i>	<i>Bundesdelegiertentag des CVdDP in Dresden</i>
<i>Sonntag, 06. August 2023</i>	<i>Serenadenkonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr</i>
<i>Samstag, 16. September 2023</i>	<i>Konzert in der Alten Oper, Beginn 19.00 Uhr</i>

In eigener Sache

Änderungen beschlossen

Neue Regelungen für die Ehrung treuer Mitglieder in Kraft getreten

Im Polizeichor wurden bisher Mitglieder geehrt, die 10 (Ehrennadel in Silber) oder 25 Jahre (Ehrennadel in Gold) aktiv waren bzw. 20 Jahre lang den Verein fördernd unterstützten (Ehrennadel in Silber). Weitere Ehrungen waren in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen.

Ein Verein, der über 90 Jahre besteht, hat aber natürlich mitt-

lerweile Mitglieder, die ihm viel länger die Treue halten.

Diesem Umstand hat der Vorstand nun Rechnung getragen und die Regelungen bzgl. der Ehrungen ergänzt.

Ab sofort erhalten Mitglieder für 40 Jahre fördernde Mitgliedschaft ebenfalls eine goldene Ehrennadel. Und Mitglieder, die 50 Jahre dem Polizeichor angehö-

ren, egal ob aktiv singend oder fördernd, erhalten künftig eine Ehrennadel in Platin,

Das hat natürlich zur Folge, dass bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13. März viele Ehrungen erfolgen; über 30 Einladungen wurden versandt.

Der Vorstand hofft, dass viele der Jubilare ihre Ehrung persönlich entgegennehmen werden.

War was?

Auftrittsbilanz des Männerchores im Jahr 2022



Matinee anlässlich des 90jährigen Jubiläums des PCF

Das Jahr 2022 ließ vorsichtigen Optimismus erwarten, dass die Einschränkungen der Pandemie wieder ein Stück weit annulliert werden. Trotzdem fielen einige vom Polizeichor Frankfurt am Main e. V. geplante Veranstaltungen den noch immer herrschenden Vorgaben zum Opfer. Die Gesangsparten des Männerchores wurden in einer Kirche im Stadtteil Eckenheim und in einer Räumlichkeit des Frankfurter Verbandes im Stadtteil Hausen durchgeführt.

SF Jörg Trollius, unser Listenführer für den Männerchor, hat akribisch „Buch“ darüber geführt, was im Jahr 2022 an Aktivitäten beabsichtigt war bzw. abgesagt werden musste.

Am 5. April 2022 konnte der Termin für die Verabschiedung unseres langjährigen und allseits verehrten Polizeipräsidenten, Herrn Gerhard Bereswill, nicht wahrgenommen werden.

Am 10. April 2022 konnte das Frühlingskonzert im Titus-Forum (Nord-West-Zentrum) wegen Corona nicht stattfinden.

Am 08. Mai 2022 sollte im Palmengarten Frankfurt das traditionelle Muttertagskonzert veranstaltet werden. Leider musste es wegen der Pandemie ausfallen.

Die schon obligatorischen Weihnachtssingen in den sozialen Stätten des Frankfurter Verbandes, dem Haus der Begegnung im Marbachweg, dem Julie-Roger-Haus in der unmittelbaren Nähe und der Seniorenresidenz Kursana Villa kamen nicht zustande, weil es in den Einrichtungen wieder zur Maskenpflicht kam.

Am 30. März 2022 war der Männerchor zur Trauerfeier und Beisetzung des plötzlich verstorbenen Sangesbruders Wolfgang Bothe in Okarben anwesend, um die Aussegnung musikalisch zu umrahmen (s. PCJ 1-2/2022, S. 28).

Am 06. Juni 2022, dem 2. Pfingsttag, war der Polizeichor mit all seinen Sparten zu einem 80. Geburtstag nach Künzelsau/BW aufgebrochen, um dort einer Jubilarin ein Ständchen zu bringen (siehe PCJ 3-4/22, S. 7ff.)

Am 26. August 2022 trat der MC bei der Trauerfeier des auf tragische Weise verstorbenen Sangesfreundes Werner Braum in der Trauerhalle am Frankfurter Heiligenstock auf.

Am 11. September 2022 wurde das 90jährige Jubiläum des Polizeichors nachgeholt, was ursprünglich in der Alten Oper Frankfurt mit einem Konzert begangen werden sollte. Die Veran-

staltung wurde als Matinee im Lokal „Sandelmühle“ im Stadtteil Eschersheim durchgeführt (s. PCJ 3-4 /22, S. 12ff.)

Am 27. November 2022 konnte das Adventskonzert in der Offenen Kirche Mutter vom Guten Rat in F-Niederrad durchgeführt werden (s. Beitrag ab S. 7).

Am 02. Dezember trat der Männerchor 2022 letztmalig öffentlich auf, denn es galt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt die vielen BesucherInnen mit weihnachtlichen Melodien und Geschichten auf das bevorstehende Fest einzustimmen (s. Beitrag ab S. 10).

Nach diesem Auftritt fand das Jahr 2022 bei einem gemütlichen Zusammensein in der Gaststätte „Zum Storch“ eigentlich seinen Abschluss. Da wir aber die frohe (Weihnachts-) Botschaft erhalten hatten, dass wir ab sofort wieder im Polizeipräsidium(!!!) proben können, wurde beschlossen, am 15. Dezember noch einen Proben Termin im Präsidium einzuschieben, um den Jubilaren, die während der Corona-Auszeit einen runden Geburtstag gefeiert hatten, in Ständchen darzubringen.

FRITZ ROSENTHAL
FOTO: F. DUENSING

Dona nobis pacem

Benefizkonzert in der Kirche Mutter vom Guten Rat am 27. November

Nach der zweijährigen Durststrecke während der Hochzeit der Pandemie, unter der so viele Vereine gelitten hatten, konnten nun wieder Aktivitäten gestartet werden. Beim Polizeichor Frankfurt am Main e. V. (PCF) war man für den Rest des Jahres 2022 mit Eifer dabei, mit diesen Einschränkungen endgültig abzuschließen.

Nach reiflicher Überlegung war man sich im Vorstand einig, ein Adventskonzert, im Rahmen von „SingForPeace“ zu veranstalten.

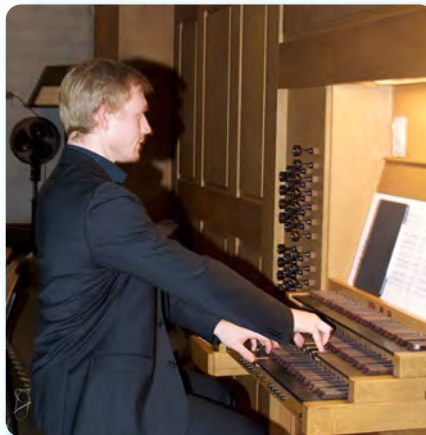
Durch Kontakte unseres Sängers und Vorstandsmitgliedes für die Öffentlichkeitsarbeit Peter Wimmers konnte die katholische Offene Kirche „Mutter vom Guten Rat“ in Frankfurt am Main, im Stadtteil Niederrad, angemietet werden, um dort das Adventskonzert zu veranstalten.

Vom Dirigenten, in Verbindung mit dem Vorstand, wurde ein Programm zusammengestellt, das zwei Stunden die Anwesenden unterhielt.

Der Polizeichor Frankfurt am Main war mit seinem Männer- und dem Frauenchor sowie dem gemischten Chor „Unerhört!“ angetreten.



Ferner waren als Gastchor der Kinder- und Jugendchor „Frankfurter Spatzen“, ein paritätisch besetztes Streichquartett und ein Organist engagiert worden.



Henrik Schuld

Die Programmfolge wurde vom Organisten Henrik Schuld mit der Paraphrase über „Tochter Zion“ (op. 90, Nr. 16) von Felix Alexandre Guilmant eröffnet.

Die Begrüßung der Anwesenden sowie die der Ehrengäste, wurde von der Vorsitzenden des Polizeichores, Frau Odine Kunert, vorgenommen.

Die Gesamtmoderation lag in den Händen von Sangesfreund Peter Wimmers, der zwischen den Beiträgen eine Inhaltsangabe der Lieder einflocht.

Die Männer vom Polizeichor, unter der Leitung von Steffen Bücher, intonierte als ersten Beitrag „Tochter Zion“ in einem Satz unseres langjährigen Dirigenten Wendelin Röckel. Es folgten: „Auf den Feldern klingen Lieder“, „Es ist ein Ros' entsprungen“, „O Kindlein wunderschöne“, „Gottes Sohn ist geboren heut“ und die „Weihnachtsglocken“.

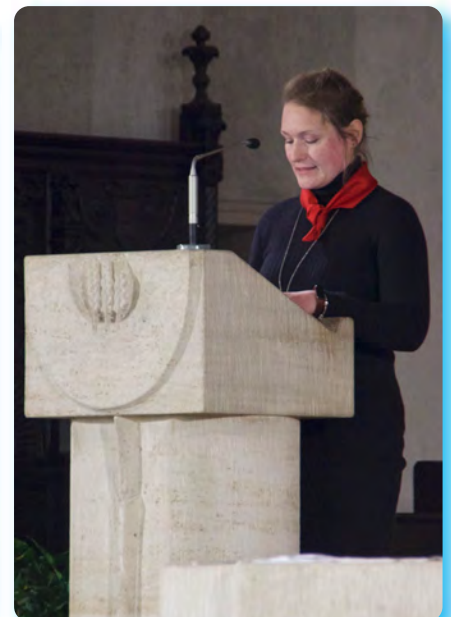
Die Kinder und Jugendlichen des Friedensprojektchors der „Frankfurter Spatzen“ sangen unter dem Dirigat von Jan Breuers fünf Beiträge, bei denen alle Arrangements aus dessen Feder stammten.



Peter Wimmers



Regina Maria Schneider



Odine Kunert



Irene Wimmers trug zum ersten Adventssonntag „Die vier Kerzen“ vor.

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlöscht schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es das Weinen an.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an!



Die drei Formationen des Polizeichors Frankfurt am Main: Männerchor, Frauenchor und gemischter Chor „Unerhört!“ (von oben nach unten)

Nun hatte der Frauenchor seinen Part. Unter der Leitung von Julija Domaševa kamen folgende Lieder zum Vortrag: „Alle Jahre wieder“, „Fröhliche Weihnacht überall“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Jingle Bells“ und „Dona nobis pacem“.

Der gemischte Chor „Unerhört!“ trat unter gleicher Leitung mit dem Lied „Lullaby“ auf.



Der Friedensprojektchor der „Frankfurter Spatzen“

„Unerhört!“, zusammen mit dem Friedensprojektchor der „Frankfurter Spatzen“ und dem Frauenchor intonierten in Begleitung eines instrumentalen Eltern-Ensembles den Kanon „Dona nobis pacem“.

Das bereits erwähnte Streichquartett hatte seinen vielbeachteten eigenen Auftritt. Nach einer weiteren Moderation von Sangesfreund Wimmers kamen alle Chöre des PCF am Altar zusammen, um „Transeamus usque Bethlehem (Josef I. Schnabel) und „Tollite Hostias“ (aus „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns) vorzutragen.

Als gemeinsames Schlusslied mit allen Mitwirkenden und Gästen wurde „O du fröhliche, o du selige, genadenbringende Weihnachtszeit...“ gesungen.

Zum Abschluss gab es anhaltenden Applaus für alle Akteure. Der Moderator wünschte allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Nachhauseweg. Die Einnahmen dieses Benefiz-Konzertes kamen in voller Höhe dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF zugute.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING,, L. MÜHLENSTÄDT



Das Streichquartett begeisterte mit seinem Vortrag



Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie die Spendenaktion „Singen für Frieden und Verständigung“ von Frankfurter Spatzen, Polizeichor FFM und Kindern und Jugendlichen des Friedensprojektkores unterstützen. Frankfurter Spatzen, Polizeichor FFM und Jugendlichen des Friedensprojektkores sammelt für UNICEF-Projekte zum Thema Ukraine Nothilfe.

Die Helfer von UNICEF sind überall dort im Einsatz, wo Kinder in Not sind oder benachteiligt werden. In rund 190 Ländern setzen wir uns unermüdlich dafür ein, dass **Mädchen und Jungen gesund, sicher und glücklich aufwachsen**. Konkret bedeutet das, dass wir sie mit grundlegenden Dingen wie sauberem Trinkwasser und Medikamenten versorgen, ihnen die Möglichkeit geben, zur Schule zu gehen und sie vor Gewalt und Ausbeutung schützen.

Gemeinsam mit Frankfurter Spatzen, Polizeichor FFM und Kindern und Jugendlichen des Friedensprojektkores und Ihnen können wir von UNICEF diese Arbeit fortsetzen. So machen wir die Welt zu einem besseren Ort für Kinder. **Vielen Dank, dass Sie dabei sind!**

Übrigens: Was Frankfurter Spatzen, Polizeichor FFM und Kindern und Jugendlichen des Friedensprojektkores kann, können Sie auch: Starten Sie selbst eine Spendenaktion! Mehr Informationen gibt es hier: [UNICEF Spendenaktionen](#)

Hier noch die Daten zu Ihrer Spende:

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Spendenbetrag:
1.215,00 Euro

Viele Grüße!
Ihr UNICEF-Aktionsteam

Dankschreiben der UNICEF



Weihnachtliche Klänge unterm „Manni“

Auftritt beim Frankfurter Weihnachtsmarkt am 02. Dezember

Die Männer vom Polizeichor begleitet am Klavier von ihrem musikalischen Leiter Steffen Bücher



Nach einer Durststrecke wegen der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmarkt im Herzen der Mainmetropole statt. Die Einschränkungen der letzten Jahre wurden aufgehoben und der Jahreszeit gemäß dieser Markt wiederbelebt.

Er soll ja einer der ältesten in Deutschland sein. Seit 1393 ist urkundlich belegt, dass zur Weihnachtszeit Märkte in Frankfurt am Main stattfanden. Des weiteren soll er aufgrund seiner Größe, der Besucherzahlen, der Marktstände (207 Verkaufsbuden) und der Kulisse vor historischen Gebäuden, einer der schönsten seiner Art sein. Auf namhaften Plätzen der Stadt haben sich weitere Standbetreiber mit ihren Angeboten niedergelassen.



Natürlich darf hier ein Weihnachtsbaum nicht fehlen. In diesem Jahr kommt er aus dem Flörsbachtal im Main-Kinzig-Kreis. Sein Name: „Manni“, vom

alemannischen Vornamen Manfred abgeleitet, was „Mann des Friedens“ bedeutet. Dieser Baum, eine etwa 70jährige Fichte von stolzen 25 Metern Höhe und einem Gewicht von rund fünf Tonnen, wurde mit 4900 Leuchtdioden bestückt und mit unzähligen roten Schleifen dekoriert.

Bei der Eröffnung des Marktes am 22.11.2022 um 17.22 Uhr wurde von Bürgermeisterin, Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, auf den Buzzer gedrückt und unter O und A von den Tausenden Besuchern der nunmehr funkelnde Weihnachtsbaum begrüßt. Musikalische Elemente durften nicht fehlen. Die bekannte Münchner-Rockband (voXXclub) eröffnete den Reigen.

Im Internet, in der kommunalen wie überörtlichen Presse wa-

ren der Polizeichor Frankfurt für den 02. Dezember sowie weitere örtliche Gesangsgruppen für die folgenden Tage aufgelistet..

Unterm Baum wurde eine Bühne installiert, auf der lebensgroße Figuren der Heiligen Familie aufgebaut waren. Im Matthäus-Evangelium zeigte der Legende nach ein Stern (Komet) den Heiligen Drei Königen, Caspar, Melchior und Balthasar, den Weg zur Krippe, in der das Jesuskind in Bethlehem vorgefunden wurde.

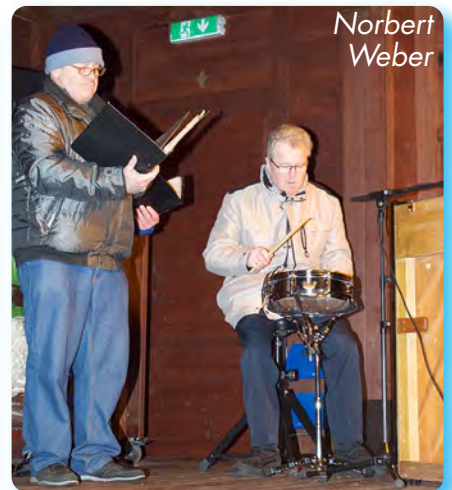
Der Polizeichor Frankfurt nahm Aufstellung und intonierte unter seinem Dirigenten Steffen Bücher zum Auftakt „Tochter Zion, freue dich“, ein Satz unseres langjährigen Chorleiters Wende-

Weitere Lieder wie, „Lagen im Felde...“, „Stille Nacht“, „Weihnachtsglocken“, „Herbei, o ihr Gläubigen“, „Auf den Feldern klingen Lieder“, dem allseits beliebten „Trommellied“, bei dem Norbert Weber die Trommelstöcke tanzen ließ, folgten.

Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit“ endete dieses Konzert.

Großer Applaus des im Nieselregen und knapp über dem Gefrierpunkt ausharrenden Publikums war der schönste Dank für die Akteure auf der Bühne.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. DUENSING



lin Röckel. Es folgte das Medley „Fröhliche Weihnacht“ von Werner Goedecke.

Der Ehrenvorsitzende, Polizeidirektor i. R. Eike Schütte, übernahm die Rolle des Moderators, begrüßte das zahlreich erwartungsvoll dastehende Publikum und trug in Frankfurter Mundart die Geschichte von „De zwaa Unzertrennlische“ vor. Dem Inhalt nach dreht es sich um zwei „Quetschefigürcher“ (ein Pflaumenfiguren-Pärchen).

In einem weiteren Vortrag ging es um die Frage „Was ist das Schönste an Weihnachten?“ Mehrere Antworten wurden gegeben, die das Profane in den Vordergrund stellten, bis zuletzt eine(r) die Geburt Jesu nannte und dass jedes Jahr dieses Ereignis gefeiert werde.



Endlich wieder urige Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt

Ein Horst stapft durch den Tann

Neujahrswanderung statt Jahresabschlusswanderung am 05. Januar

Weihnachten 2022 ist nun auch schon wieder Geschichte. Das Jahr 2023 wurde allerorten mit einem fulminanten Feuerwerk begrüßt, was an einigen Orten mit nicht gekannter Brutalität gegen Ordnungskräfte einherging. Gleichgültigkeit und Übermut im Umgang mit Pyrotechnik dazu teilweise im Alkoholrausch, kostete bei Unfällen junges Dasein, und hatte leider für einige Menschen eine körperliche Behinderung für immer zur Folge. Dennoch geht das Leben weiter.

Ein über Jahre hinweg liebevoll gewonnes Angebot und vom „harten Kern“ der Sängerfamilie befürwortete Idee, konnte leider im vergangenen Jahr am 29. Dezember 2022 nicht durchgeführt werden. Der Wetterbericht sagte nämlich einen nassen, regnerischen bis stürmischen Tagesverlauf voraus, sodass aus Fürsorgegründen kein gesundheitliches Risiko für die Wanderfamilie eingegangen werden sollte. Da die überwiegende Strecke zum Fuchstanz über Waldwege im glitschig nassen Forst zurückzulegen und eine Steigung im hohen einstelligen Bereich zu bewältigen gewesen wäre, war die Gefahr eines Unfalls nicht gänzlich auszuschließen.



Horst Gutberlet (2. v. l.) organisierte die diesjährige Wanderung

Der Höhenunterschied zwischen dem Ausgangspunkt Hohemark und dem Ziel Fuchstanz beträgt ca. 475 Meter und hat eine Länge von 6,5 km mit einer entsprechend langen Gehzeit. Vom Parkplatz aus an der L 3004 „Applauskurve“ (Serpentine an der Kanonenstraße - Oberursel via Schmitten) ist das Ziel circa vier Kilometer entfernt und lässt

sich in gut einer Stunde erreichen. Daraus wurde aber nichts.

Das Angebot sollte nun als Neujahrswanderung am 05. Januar 2023 nachgeholt werden, in der Hoffnung, dass das Wetter mitspielt. Vielleicht ist ja der Wettergott gnädig und legt einen „weißen Teppich“ übers Land, was die Winterwanderung attraktiver machen würde.



Ziel des Ausfluges war diesmal das Wirtshaus „Tannenheim“ am Sandplacken

Vom Schatzmeister Horst Gutberlet wurde der Schreiber dieser Zeilen am Wandertag kurzfristig darüber informiert, dass sich die Route zur beabsichtigten Lokalität Fuchstanz in puncto Öffnungszeit geändert habe. Daher werde man zur Einkehr das Ausflugslokal Tannenheim am Sandplacken wählen.

Dieser Bergrücken bildet die Wasserscheide zwischen Main und Lahn in einer Höhe von ca. 674 üNN an der L 3024. Da der Taunus als das „schönste Mittelgebirge der Welt“ – so von Alexander von Humboldt, Naturforscher im 18./19. Jahrhundert, bezeichnet – gibt es vielfältige Möglichkeiten, seine Höhen zu erreichen.

Von einigen Gemeinden am Fuße des Taunus kann man eine markante stählerne Konstruktion auf dem Kamm ausmachen. Dieses Bauwerk ist ein Gittermast von 100 Meter Höhe, auf dem Kolbenberg gelegen, nahe des Sandplacken, das 1962 errichtet und von der US Air-Force bis 2007 genutzt wurde. Die dazu gehörenden Bauten sind abgetragen, und heute dient der Mast dem Mobilfunknetz.

In der Nähe des Tannenheim findet man noch Spuren der Römer, die dort ein Kleinkastell namens „Altes Jagdhaus“ erbaut hatten.



Gittermast auf dem Kolbenberg

Der Grundriss wurde von Denkmalpflegern nachempfunden, und eine wetterfeste Informationstafel gibt Auskunft über die Aufgaben der hier stationierten Kohorte im 2. Jahrhundert, die u.a. die Paßstraße über den Sandplacken vor „obergermanischen Übergriffen“ schützen sollte.

Nach ca. zweistündigem Aufstieg bei gutem Wetter traf der „harte Kern“ im „Tannenheim“ zur wohlverdienten Stärkung ein. Das Restaurant wurde 2022 als bestes Ausflugslokal im Taunus bewertet. Die Bedienung ist freundlich, das Ambiente hell, modern-rustikal, die Speise- und Getränkekarte empfehlenswert. Nach angeregten Gesprächen machte sich die Wandergruppe anschließend auf den Rückweg.

Fazit: Es muss nicht immer der Fuchstanz das Ziel sein.

FRITZ ROSENTHAL



Spuren römischer Kohorten an der früheren Grenze zu Germanien



Fotos: F. Rosenthal

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- ☐ förderndes Mitglied **Jahresbeitrag 48,00 Euro**
☐ aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre **Jahresbeitrag 72,00 Euro**
☐ Männerchor ☐ Frauenchor ☐ Gemischter Chor „Unerhört“

Name _____ Telefon _____
 Vorname _____ Mail-Adresse _____
 Geb.-Datum _____ Fax _____
 Straße, Hausnr. _____ Beruf _____
 PLZ, Ort _____ Dienststelle _____
 Aufnahme ab _____
 Stimme _____

 (Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ☐ ja ☐ nein
 Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der
 Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ☐ ja ☐ nein

IBAN-Nr. _____ BIC _____
 Name des Kontoinhabers _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am _____ Mitgliedsnummer _____
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am _____
 EDV erfasst am _____ Ablage _____
Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Name _____ Vorname _____ Mitgliedsnummer _____
Neue Angaben:
 Straße, Hausnr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Mail-Adresse _____
 Fax _____
 Beruf/Dienststelle _____
 Name der Bank _____
 IBAN-Nr. _____
 Kontoinhaber _____
 Sonstiges _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns



*Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.*

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor und der gemischte Chor „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor donnerstags 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr
Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 18.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (01515)1901663



Weihnachtliche Stimmung verbreitet

Auftritt des Frauenchores im „Haus Weingarten“ am 10. Dezember



Am 10.12.22 hatte der Frauenchor des Polizeichores eine Einladung der Hilfsorganisation „Kleeblatt-Kelsterbach e. V.“. Im Seniorenheim „Haus Weingarten“, sollten wir ein halbstündiges Weihnachtskonzert geben.

Nach so einer langen Pandemiepause war es für uns eine Freude, diesem Wunsch nachzukommen. Als wir ankamen, noch es schon nach Glühwein und Waffeln. Das brachte uns gleich in weihnachtliche Stimmung.

Nach kurzem Einsingen ging es in den Garten hinaus, denn es war ein Open-Air-Konzert. Die Heimleiterin, Frau Koslik, und der Vorsitzende des „Kleeblatts“, Herr Lauter, und auch der Bürgermeister, Herr Ockel, hießen uns willkommen.

Inzwischen hatten sich viele Heimbewohner im Garten eingefunden, und unser Konzert konnte beginnen. Eingehüllt in unseren warmen Mänteln und Jacken sangen wir „Alle Jahre wieder“, „Fröhliche Weihnacht“,

„Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit“...

Zur Verstärkung sang Harald Mathes „Next Winter comes slowly“, „Drei Könige“ und „Santa Claus are coming to town“.

Arme Julija, sie hatte bestimmt kalte Finger. Unser Konzert en-

dete mit „Jingle Bells“ und „We wish you a merry Christmas“. Anschließend gab es für uns noch Kaffee und Kuchen. Es war ein sehr schöner Nachmittag mit einer ganz tollen Atmosphäre.

WILMA WAGNER



Vorfreude unterm Christbaum

Auftritt des Frauenchores in der „Kursana Villa“ am 18. Dezember

Nach dem gelungenen Adventskonzert des Polizeichors in Frankfurt und dem stimmungsvollen Auftritt des Frauenchores im „Haus Weingarten“ in Kelsterbach, fand vor den Weihnachtsfeiertagen als drittes Event für den Frauenchor ein Konzert in der Seniorenresidenz „Kursana Villa“ statt.

Bereits beim Betreten des Hauses wurden wir von einem fünf Meter hohen, festlich geschmückten Weihnachtsbaum stimmungsvoll begrüßt, um dessen Fuß eine Spielzeuglokomotive – eingebettet in eine Weihnachtslandschaft – herum dampfte und piffte. Das ganze Haus war festlich geschmückt und verbreitete eine angenehme, vorweihnachtliche Atmosphäre.

Trotz des knappen Termins vor Weihnachten wirkten alle Sängerinnen des Frauenchores mit, unterstützt von mehreren Solisten, die unser Konzert um musikalische Akzente bereicherten.

Die Gesamtkonzeption des Konzertes stammte von unserer geschätzten, wie immer sehr konzentrierten und engagierten Chorleiterin Julija Domaševa, die souverän und mit großem Charme das Konzert leitete.

Der Frauenchor sang klassische deutsche und internationale Weihnachtslieder. Schon nach den ersten beiden Stücken konnte man beobachten, wie sich auf den Gesichtern der betagten ZuhörerInnen ein erstes Lächeln zeigte, und der/die eine oder andere bei den bekannten Melodien entspannt mitging.

„Panis angelicus“ (C. Franck), „Mariä Wiegenlied“ (M. Reger) und „Adeste fidelis“ (J. F. Wade / F. H. Ranke) wurden von Anja Stader, einer jungen, national schon sehr erfolgreichen Sopranistin, solistisch vorgetragen, die mit ihrer glockenhellen Stimme das Publikum begeisterte. Sie ist die Tochter unserer Choristin Franziska Stader.



Foto: I. Harder-Schütte

Das Ensemble „Najtingalo“ – bestehend aus einer Sopranistin, einem Bariton sowie einer Flötistin – trugen „Lauter Wonne, lauter Freude“ (G. P. Telemann), „Trois chants de Noël“ (F. Martin) sowie den „Abendsegen“ aus „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck vor. Das „Vater, Mutter“ aus „Hänsel und Gretel“ wurde von Chor und Solisten gemeinsam dargeboten.

Angelica Rösler und Irene Wimmers rezitierten stimmungsvoll Weihnachtsgedichte, die das musikalische Programm auflockerten, durch das unsere Frauenvertreterin Gisela Hohmann führte.

Jeder Programmteil wurde mit anhaltendem Applaus von sichtlich gerührten und erfreuten Zuhörerinnen und Zuhörern bedacht. Die mit unseren Weihnachtsliedern verbundenen Erinnerungen sorgten für eine ent-

spannte Stimmung an diesem Nachmittag. Unser Konzert und die angenehme Atmosphäre wurden von der Heimleitung mit großem Lob bedacht und mit einer Einladung zu einem Weihnachtskonzert im nächsten Jahr verbunden.

Der Nachmittag war für alle Teilnehmenden – für uns Sängerinnen, die Solisten sowie die Heimbewohner – ein Einstimmen auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, der allen Freude bereitet hat und noch den ganzen Abend in uns nachklang.

Wir freuen uns nach den erfolgreichen Auftritten im Advent 2022 auf ein neues Chorjahr und sind gespannt, welche musikalischen Herausforderungen auf uns warten werden.

ROSE-DORE RITZ-RUDOLF



UNERHÖRT!

Hier wird gesungen.



Du möchtest gerne in einem gemischten Chor singen?

Dann komm zu **Unerhört!**
im **Polizeichor Frankfurt am Main e.V.**

Proben:
mittwochs von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Polizeipräsidium Frankfurt am Main

**Wir freuen uns
auf Dich**

Kontakt: info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

„Eintracht-Hymne“ zum Geburtstag

Der Polizeichor macht auch das mal möglich



Bei einer privaten Feier im wunderschönen Fürstenbahnhof Wilhelmsbad in Hanau am 11. Februar 2023 tauchten zur

großen Überraschung der ca. 80 Gäste plötzlich zwanzig Sängerinnen und Sänger auf, stilvoll in schwarz-weiß-rot gekleidet, um auf den besonderen Wunsch des Geburtstagskinds die Eintracht-Hymne „Im Herzen von Europa“ zum Besten zu geben.

Der Männerchor und der gemischte Chor „Unerhört!“ wurden dabei tatkräftig von dem Chor „Next Generation“ der Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V. unterstützt, angeleitet und am Klavier begleitet von der Dirigentin Julija Domaševa.

Natürlich blieb es nicht bei diesem einen Lied. Das kleine Potpourri setzte sich zusammen aus einem Geburtstagslied, „Sweet Dreams“ (Eurythmics), „Engel“ (Rammstein), „Tourdion“, „Siya-hamba“, „Angels“ (Robbie Williams) und zum Abschluss noch einmal der Eintracht-Hymne.

Trotz des begrenzten Platzes gelang es, die bis dahin bereits sehr gute Stimmung noch zu steigern.

Sicher war dies nicht das letzte Geburtstagsständchen des Polizeichors.

MELANIE RÜSING



Fürstenbahnhof Wilhelmsbad

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung seiner/ihrer



Adresse

an
Angelica Rösler
unter

angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu



Ebony, ivory, living in perfect harmony

Oder: Warum sind Klaviertasten, wie sie sind? Und: Was lernen wir daraus?

Der Laie wundert sich, der Musiker nicht: ein Klavier hat Tasten, und die sind weiß und schwarz. Üblicherweise sind es 88, bei Orgeln sogar weit mehr.

Bei der Menge braucht es schon ein wenig Orientierung, um, wie es Johann Sebastian Bach formulierte, „die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen.“

Und da es für das menschliche Auge keinen besseren Kontrast gibt, als schwarz und weiß, und zudem in grauer Vorzeit keine anderen langlebigen Farben für Tasten zur Verfügung standen, verwendete man zunächst dunkle (z. B. Ebenholz) und sehr helle Holzsorten, die später mit Knochen oder Elfenbein versehen wurden. Inzwischen stehen sowohl Ebenholz als auch die Stoßzähne asiatischer Elefanten auf der „Roten Liste“ und werden nunmehr durch andere Materialien ersetzt.

Die Anordnung der Tasten hat sich historisch entwickelt und berücksichtigt in ihrer räumlichen Gestaltung die Gegebenheiten der menschlichen Hände und Finger. Zur besseren Orientierung

sind heutzutage die weißen Tasten den „natürlichen“ Tönen, die schwarzen den sogenannten Halbtönen zugeordnet.

Im Laufe vergangener Jahrzehnte und Jahrhunderte wurden immer wieder die merkwürdigsten Gedanken in diese Tastenanordnung hinein interpretiert. So behaupten einige, dies sei

ein Ausdruck von

Rassismus, da ja die Weißen in der Überzahl seien.

Dabei war es bis zum 18. Jahrhundert genau umgekehrt: da erhoben sich wenige weiße über viele schwarzen Tasten. War das auch schon „rassistisch“?

Einem Pianisten oder Organisten ist es (fast immer) einerlei, ob sein Manual mehr weiße oder schwarze Tasten aufweist. Er hat nur Augen für seine Noten, und die sind schwarz.

Rassenwahn ist mehr als nur eine traurige Entgleisung in unserer Welt. Seine Existenz zu leugnen, wäre weltfremd. Und es gilt, ihn mit aller Kraft zu bekämpfen.

Martin Luther King beschwor in seiner berühmten Rede vor sechzig Jahren seinem Traum, „dass sich eines Tages alle Kinder Gottes – Schwarze und Weiße, Juden und Heiden, Protestanten und Katholiken – die Hände reichen“.

Zwei Jahrzehnte später besang der weiße Ex-Beatle Paul McCartney im Duett mit dem schwarzen Stevie Wonder die perfekte Harmonie von schwarzen

und weißen Tasten

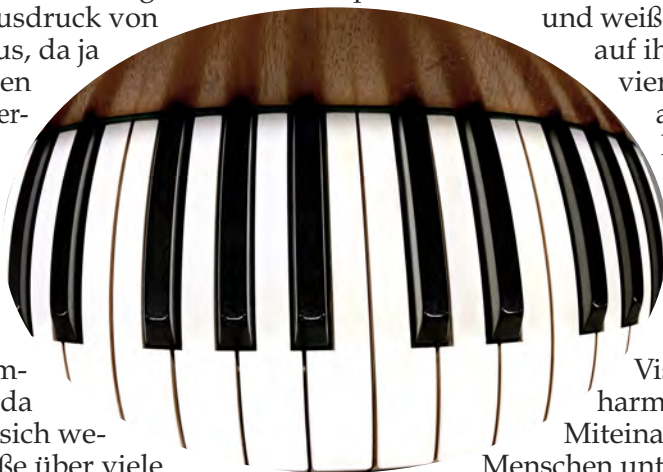
auf ihrem Klavier: „Ebony and ivory live together in perfect harmony“.

Gemeint war ihre Vision vom harmonischen Miteinander von

Menschen unterschiedlicher

Hautfarben und ethnischer Gruppen. „Ebenholz und Elfenbein leben Seite an Seite auf meiner Klaviertastatur in perfekter Harmonie zusammen, O Herr, warum tun wir das nicht auch?“

ERICH GNISNEUD
FOTOS: F. DUENSING



Metamorphose vom Cembalo (15.–18. Jahrhundert) zum späteren Konzertflügel

Es war einmal...

Im Archiv des Polizeichor-Journals geblättert

...vor 20 Jahren

...vor 10 Jahren

Der Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zu seinem

Festlichen Chor- und Orchesterkonzert

im Kaiserdom
zu Frankfurt am Main

am 30. März 2003
um 15.30 Uhr

mit Werken von:
Anton Bruckner
Franz Schubert
Felix Mendelssohn Bartholdy

Es wirken mit:

Elisabeth Scholl Sopran
bei. führt an den feierlichen Konzerten immer
Tage und geleitet mit Soli, Rezitatoren bei
Tropen und in einem blauen/blank. Festival und dem
Sinfonischen Orchester. Zeitliche CD. Unver-
gessen allen großen Lieder singen von der hohen Lage
mit ihrer Schallens.

Bernhard Schneider Tenor
Staatsoper Stuttgart, Bayreuther Festspiele u.a.

Polizeichor Frankfurt am Main
Jenaer Philharmonie

Dirigent: **Paulus Christmann**

Eintrittskarten: 18,00 €, Mitgliedspreis: 15,00 €
Erdtlich bei Ludwig Wagner Tel.: (0 69) 46 00 33 85

KURHAUS WIESBADEN

25 Jahre im Kurhaus **Johann-Strauß-Orchester** 25 Jahre im Kurhaus
Herbert Siebert

Mittwoch, 1. Mai 2013, 20.00 Uhr

Jubiläumsgala

zum 200. Geburtstag von G. Verdi und R. Wagner

Werke aus: Il Trovatore, La Traviata, Aida, Rigoletto, Lohengrin, Tannhäuser,
Der fliegende Holländer

Claudia Grundmann, Sopran – Eduardo Villa, Tenor
Peter Emmerich (Pressesprecher der Bayreuther Festspiele), Moderator
Extra-Chor Staatstheater, Chor der Stadt Wiesbaden
Polizeichor Frankfurt am Main

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information 0611 – 172 99 30
Galeria Kaufhof 0611 – 30 48 08

**WILLKOMMEN
BEIM WEINFEST 2003**

Der Polizeichor lädt herzlich ein
zum 1. Weinfest
im neuen Polizeipräsidium

Freuen Sie sich auf:

- ... einen Weinempfang im angenehmen Ambiente,
- ... ein tolles Programm mit Überraschungsgästen,
- ... Show-Beiträge der Preußen,
- ... Live-Musik,
- ... exzellente Rheinhesische Weine zu zivilen Preisen,
- ... eine rustikale "Weinvesper".

Am: 11.10.03 Beginn 18:00 Uhr
Ausrichter:

Die Preußen

Unkostenbeitrag 11 €
Buffet im Eintrittspreis enthalten

Rechtzeitige Kartenbestellung bei S.F. Ludwig Wagner,
Tel. 069-46003385,
ist erforderlich! (Anmeldefrist endet am 4.10.03)

Bei Vorlage eines R.M.V.-Tickets 1 Schoppen gratis!

OPEN AIR

7. INTERNATIONALE OPERNNACHT

Sopran: **RITA ANTON** (Luzerner Theater)
Tenor: **PIETRO PICONE** (Opera Royal de Wallonie Liegi)
Bariton: **MELIH TEPRETMEZ** (Deutsche Oper Berlin)
Moderation: **ILONA GOLDMANN**

FRANKFURTER SINFONIKER
Dirigent: **Stefan Ottersbach**
POLIZEICHOR FRANKFURT

24.08.2013 MÜHLHEIM AM MAIN
Beginn: 20.00 Uhr Festplatz Willy-Brandt-Halle

Karten zu 25,- bis 45,- € / VIP: 80,- € zzgl. VVK-Gebühr können bestellt werden bei
www.ADTicket.de | hotline 0180-5040300 (14 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz / 42 Ct./Min. Mobilfunknetz)
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

Organisation und Veranstalter: Markwaldtheater Mühlheim e.V.

Eine Frage der Definition

Von N bis Sch – Auszüge aus einem Wörterbuch*

Nachtigall

Äußerlich unscheinbarer Vogel, dessen schluchzende Laute in warmen Nächten früher die Sinne der Weiblichkeit aufs höchste erregten. In den sechziger Jahren durch die Beatles abgelöst.

Schwedische Nachtigall: Die Sängerin Jenny Lind (1820-1887), deren Wundergurgel de facto ein halbes Jahrhundert vergoldete. Starb in Mexiko.

Nägeli

Hans-Georg (1773-1836) – glückliches Schweizer Pendant zu Carl Friedrich Zelter, eifriger Reformpädagoge und kluger Gesellschaftsveränderer. „Laßt sie singen zu Hunderten, zu Tausenden, und ihr gewinnt den neuen Menschen.“

Nähmaschinensong

Mozart, *Figaro*, Arie der Susanne: „O säume länger nicht...“

Naturstimme

- a) Unverbildete bei Liebhabern
- b) Unausgebildete bei (oft sehr erfolgreichen) Profis.

Nonne mit Schnorrer

Weibliche Stimme, die in der Tiefe stark vibriert.

Ode

Griechisch der Gesang schlechthin, ob tragisch, komödiantisch, melodisch, monodisch, parodistisch, rhapsodisch. Wurde bei den Römern zur Lyrik erhoben und von unseren Zeitgenossen zum Allerweltsong degradiert.

Offenes Singen

Von Fritz Jöde in Berlin-Charlottenburg erfundenes, gemeinsames, volknahes Singen für alle, das keine besonderen musikalischen Kenntnisse voraussetzt.

Opernsänger (Chor)

Ein Veilchen-im-verborgenen-Beruf. Schlecht angesehen, gut bezahlt, sozial versichert, gewerkschaftlich gewappnet, darstellerisch gerüstet, faktisch vonnöten. Notnagel für Flop-Listen. Letzter Ausdruck erfolgt auf eigene Gefahr.

Ostfriesischer Sängerritz

Warum machen die Ostfriesen beim Singen den Mund so weit auf? Damit sich der Kehlkopf entlüftet!

Paradiesvogel

Weibliches Gegenstück zum Edelbarden. Tremoliert ihre Mitsänger und Mitsängerinnen mitleidlos in Grund und Boden und schillert in sämtlichen nur möglichen Tonfarben. Gibt sich auch außermusikalisch auffallend durch extravagante, nicht immer geschmackvolle Kleidung und Kopfbedeckung. Gefürchtet bei Kollegen und Dirigenten.

Patrona Bavaria

Durch Jahrhunderte die Schutzpatronin des Kurfürstentums, Königreichs und Freistaates Bayern. Neudings Erfolgsschlager mit erstaunlichem Einspielergebnis. So ändern sich die Zeiten.

Phoniatrie

Pädaudiologie, Sprachaudiometrie, Biologoanthropologie – herausgegeben von Prof. e. h. Dr. Dr. phil. Dr. med. Dr. h. c. X-mair: unumstößlich nötiges Lehrwerk zur geistigen Beherrschung der Gesangkunst, dringend empfohlen

*Quelle: „Singen. Ein fröhliches Mini-Wörterbuch für Singfexe, Badewannen- bis Kammersänger, Opernfans, Stimmbildner und Chorliebhaber“ von Franz R. Miller & Karl H. Brecheis, C. J. Frank Verlag GmbH, München 1989

AUSGEWÄHLT VON FRITZ ROSENTHAL

Soubretten, Tenören (lyrisch wie Held), Opernsänger (Chor), Sangesliebhabern.

Piepmamsell

Schmalbrüstige Sängerin mit kläglich hoher Stimme. Verheiratet sich gerne mit Pastoren und Kirchenchordirigenten.

Plärrochsen

Äußerst deklassierende, die Beleidigungsform streifende Bezeichnung für nur des Fortegesanges kundige MGVs.

Pott-Töner

Sänger mit resonanzarmer, hohl klingender Mittellage, dessen Töne wie aus einem Nachtopf (Pottschamperl = französ. - bayjuw. Wortfassung) austreten.

Präsident

Vorsitzender eines Gesangvereins. Nützt jede sich bietende Gelegenheit, eine wohlgesetzte Rede über die Kultur und deren Träger vom Stapel zu lassen. Hat sich ausgehend von der Deutsch-Schweiz mittlerweile in ganz Deutschland durchgesetzt. Nur in Österreich gibt es noch einge „Obmänner“.

Primadonna

Sachlich die erste Sängerin an einem Opernhaus. Sachlichkeit bei P. ist aber Nonsens. Also entwickelte sich eine a) P. assoluta, b) Seconda donna. Diese Reihenfolge erfand ein wohlmeinender Kapellmeister. Ging schief. Eine Dame am Theater ist niemals „seconda“. Es wurde die P. alträ erfunden. Gleichberechtigung auf jeder Stufe, bitte. Die P. waren die wahren Regentinnen im 18. Jahrhundert. Wenn ihnen eine Partie nicht paßte, mußte sie umkomponiert werden. Es hat ihnen, inclusive der Kleider, alles zupaß zu sein. Dafür sangen sie

sich in die Herzen, vor allem in die der adligen, später geldadligen Sponsoren. Oper wurde früher wegen der Darstellung der schönen Stimmen gemacht. Das hat sich grundlegend gewandelt. Damit starben die P. aus. Die Urmütter dieser Spezies hießen Giuditta Pasta und Francesca Cuzzoni. Mit Maria Callas und Renata Tebaldi verraschelte das geheime Flair teils auf Reederjachten, teils als Korsettstange für Regisseursambitionen. Was heute „prima“ ist in der Operngesangkunst, bestimmen nicht mehr die P. Die *donna* ist *mobile* geworden.

Rebroff

Synonym für uriges, spreewasservermisches Wolgaschiffertum mit dem Ambiente verbleichender Großfürsten.

Regensburger

- a) kurze dicke Wurstsorte, wird gern warm zu Sauerkraut verspeist.
- b) Domspatzen. Streng geführte humanistische Gymnasialzöglinge, welche die Innenarchitektur des dortigen gotischen Doms tonvoll verzieren.

Reinheit

„Dem Reinen ist alles rein“, etwaige Intonationsschwierigkeiten philosophisch bereinigender Grundsatz.

Reminiszenz

Euphemistische Umschreibung für Plagiat beim Komponieren von Schlagern. Der Komponist erinnert sich spirituell-visuell, er klaut nicht ordinär.

Repertoire

Sind die -zig Partien, die ein(e) Sänger(in) selbstredend in Kopf und Kehlkopf hat und jederzeit herauslassen kann.

Residenzpflicht

Harte Nuß für einen in festem Engagement stehenden Sänger. Er muß zu jeder Stunde erreichbar sein.

Rillenzar

Umschreibung für Singende jegerlicher Couleur, die mit oder ohne elektronische Verstärkung am laufenden Band goldene Schallplatten flüstern, kreischen oder wuchten..

Ritter des hohe C

Tenor – welcher (mühe)los höchste Töne erklimmt. Paradebeispiel: „Postillon von Lonjumeau“, dreimal wiederholt, immer einen halben Ton höher. Ungeheure Wirkung.

Röhre

Abschätzige, nicht abfällige Bezeichnung für den Kehlaparat; rostige Röhre dagegen verweist auf ein ausgeleiertes, zersungenes Organ.

Rolling Stones

Handfestes Gegenstück zu den Beatles, äußerlich eher ungepflegt, rauhpautzig, aggressiv. Mit „I wanna be your man“ stiegen sie weltweit ins Rockgeschäft ein und wurden Superstars, was sie nicht verkrafteten. Brian Jones ging an Drogen kaputt, Mick Jagger settete sich hoch und durch. Aber der Rock ohne Rolling Stones wäre weniger als die Hälfte wert.

Rübben

Hermann-Josef. Rheinischer Chorleiter. Auch als „Karajan des Männerchores“ apostrophiert (Hamburger Abendblatt).

Sachs

Hans. Kein Angehöriger der berühmten Schweinfurter Kugellagerdynastie, dennoch Franke, zu Nürnberg. Schuhmachermeister und Hauspoet der Meistersingerzunft. Durch Richard Wagner gesellschaftsfähig gemacht (1494-1576).

Sängerschaft

Alljährlich wiederkehrender, mehrtägiger Ausflug eines Ge-

sangsvereins zu einem befreundeten Gesangsverein. Spielt sich in der Regel nach festem Ritual ab: Freudiger Empfang, Festlicher Empfang, Stürmischer Empfang, Flüssiger Empfang, Sakramentaler Empfang, Offizieller Empfang, Geschenkempfang, Abschiedsempfang.

Sängerhalle

Morphologische Darstellung des Kehlkopfgehäuses.

Sängerriege

- a) Gesangsgruppe eines Turnvereines.
- b) Respektlos-zutreffende Bezeichnung für den deutschen Reichstag nach 1933, dessen Hauptbeschäftigung im Absingen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes bestand.

Sängersprüche

Sind zweifach unterteilbar: Romantische und realistische Sprüche. Ferner derbe, patriotische, kultische, erotische, medizinische und moralische Sprüche. (hier lasse ich die abgedruckten Sätze wegen ihres Umfangs weg)

Sängerwettstreit

Populäre Abart des Sängerkrieges auf der Wartburg (R. Wagner). Spielt sich gerne in der überhitzten Atmosphäre von Festzelten ab. Gewinner werden unter Ausschluß des Rechtsweges von Juroren ermittelt (Nachlauf-Merkern), deren Heimwege mitunter durch emotionalisierte Verlierer in Umwege kanalisiert werden müssen. Klartext: Haut die Hunde!

Schal

(Seide oder Wolle) Wichtigstes Kleidungsstück eines Sängers, das mitunter lange Unterhosen ersetzt. Auch sichtbares Zeichen für gegebene Indisposition. Wehender Schal gehört dagegen zum eher rituell anzusehenden Accessoire eines Bühnenkünstlers.

Peter Wimmers

Öffentlichkeitsarbeit

PCJ: Wie und wann bist Du zum Polizeichor Frankfurt am Main e. V. gekommen?

PW: Im Oktober 2008 bin ich als aktives Mitglied (Tenor) dem Polizeichor beigetreten.

Ich kannte den Polizeichor schon von früheren Veranstaltungen u. a. in der Alten Oper, bei denen ich mit dem Männer- und Frauenchor 1900 Niederrad als Gastchor mitsingen durfte. Der damalige Chorleiter des Polizeichores war Wendelin Röckel, der auch den gemischten Chor aus Niederrad leitete. Meine Frau und ich arbeiteten fast 20 Jahre im Vorstand dieses Chores und organisierten auch viele Konzerte und Chorreisen.

PCJ: Begeistert Dich eine spezielle Art von Chormusik, was hörst Du vor allem?

PW: Ich höre gerne Opernchöre, besonders von Verdi, Puccini, Wagner und Mozart. Generell begeistert mich natürlich die gesamte klassische Musik.

PCJ: Seit wann bist Du als „Mann für die Öffentlichkeitsarbeit“ im Amt und wie kam es dazu?

PW: Auf der JHV 2019 wurde ich in das Vorstandsamt für Öffentlichkeitsarbeit gewählt nachdem das Amt längere Zeit vakant war.

PCJ: Wie setzt Du diese Aufgabe um?

PW: Durch meine jahrzehntelange Vorstandsarbeit im Chorbereich konnte ich mir ein gutes Netzwerk zur Presse, zu Chorverbänden sowie zu Behörden und zu Stadt und Bundespolitikern aufbauen, die mir auch heute noch manchenmal hilfreich sein können. Meine Öffentlichkeitsarbeit besteht in der Kommunikation des Polizeichores nach außen durch Presseberichte zu Konzerten und Events. Eine Präsenz in Social Media wie Facebook, WhatsApp und Instagram sind in der heutigen Zeit unabdingbar.

Zur schwierigsten Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit gehört die Gewinnung neuer Sänger und Sängerinnen sowie Sponsoren für den Polizeichor. Weiterhin organisiere und moderiere ich gerne die Chorauftritte des Polizeichores in der Öffentlichkeit.

PCJ: Unser Chor hat eine gewisse Bandbreite (Gesangsformationen). Findest Du dies zweckmäßig oder sollte was geändert werden?

PW: Ich finde unsere Gesangsformationen zur Zeit noch zweckmäßig, könnte mir aber auch in nicht allzu ferner Zukunft einen gemischten Chor gut vorstellen. Ich selbst habe bis 2017 über 30 Jahre in einem gemischten Chor mit meiner Frau gesungen.



PCJ: Hast Du Änderungsvorschläge für die Zusammensetzung des Vorstandes?

PW: Ich finde die Zusammensetzung des aktuellen Vorstandes optimal und sehe keinen Änderungsbedarf.

PCJ: Wie man weiß, hast Du jahrelang als Vorstand im Frankfurter Sängerkreis gewirkt. Ist der PCF in seinem Gefüge vergleichbar?

PW: Man kann die Vorstandsarbeit im Sängerkreis Frankfurt nur in Teilen mit der des Polizeichores vergleichen. Der Sängerkreis Frankfurt am Main e.V. ist ja die Dachorganisation Frankfurter Chöre. Zu meiner Zeit als Vorsitzender waren dies 60 weltliche Chöre (Männerchöre, Frauenchöre, Gemischte Chöre, Kinderchöre, Pop und Jazzchöre). Ziel des Sängerkreises ist es, die Frankfurter Chöre zu vernetzen, Beratung und Service rund um chorspezifische Themen anzubieten und nicht zuletzt kulturpolitische Akzente zu setzen. So haben wir jedes Jahr mindestens zwei-drei Konzerte organisiert und veranstaltet, an denen sich unsere Mitgliedschöre gerne beteiligt haben. Alle Konzerte wurden von mir moderiert. Sehr oft waren dies Benefizkonzerte z. B. zu Gunsten der Leberechtstiftung oder der Alzheimerstiftung, die auch von viel Prominenz besucht wurden. Ehrungen von Mitgliedern aus den Mitgliedschören wurden von mir und meiner Frau in einem feierlichen Rahmen vorgenommen. Meine Frau stand mir immer mit Rat und Tat hilfreich zur Seite, sechs Jahre als Schriftführerin und die letzten sechs Jahre als 2. Vorsitzende.

Die größte Herausforderung meiner zwölfjährigen Amtszeit war das Deutsche Chorfest 2012, an

dessen Organisation und Durchführung ich maßgeblich beteiligt war. Ich hatte sogar den damaligen Bundespräsident Gauck eingeladen, der meine Einladung annahm und zur Abschlussveranstaltung in die Jahrhunderthalle kam. Für mein langjähriges unermüdliches, ehrenamtliches Engagement in den verschiedenen Gremien des Hessischen Sängerbundes zum Wohle des Chorgesanges wurde ich mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und vom Sängerkreis Frankfurt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

PCJ: Hast Du – außer dem Gesang – ein weiteres Hobby?

PW: Ja, meine Frau und ich waren fast 45 Jahre bis 2021 in einem Tanzsportverein, den wir mitgründeten und in den ersten Jahren auch an Turnieren teilnahmen. Weiterhin reisen wir sehr gerne und können uns bei der Gartenarbeit gut entspannen. Wir sind dankbar, dass wir mit unseren beiden Enkelkindern viel Zeit verbringen können.

PCJ: Welche Wünsche hast Du für die Zukunft, den Polizeichor Frankfurt betreffend?

PW: Ich wünsche mir, dass der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. noch viele Jahre bestehen bleibt, egal in welcher Formation.

PCJ: Der Beruf eines Polizeibeamten ist sehr vielseitig und teils schwierig in der täglichen Praxis umzusetzen. Wie sind Deine Erfahrungen mit der Darstellung der polizeilichen Arbeit in den Medien?

PW: Die Polizei ist das Exekutivorgan unseres Staates und sorgt neben vielen anderen Aufgaben für die öffentliche Ordnung und Sicherheit. Früher galt einmal der Slogan „Die Polizei – dein Freund und Helfer“. Heute haben leider viele Mitbürger eine kritische Einstellung zur Polizei und zum Staat und sind oft auch gewaltbereit und erschweren die Arbeit der Polizei. Besonders spektakuläre Einsätze der Polizei werden dann oft auch unverhältnismäßig in den Medien dargestellt. Ich persönlich habe in meinem Leben bisher noch keine negative Erfahrung mit der Polizei gemacht, und in unserer Verwandtschaft gibt es zwei Kommissare, mit denen ich gerne diskutiere.

PCJ: Darf man etwas aus Deinem persönlichen/familiären Bereich erfahren?

PW: Ja, gerne. Nach meinem Studium zum Chemieingenieur führte mich meine erste Geschäftsreise nach Würzburg, wo ich meine Frau in der Würzburger Oper kennenlernte. Nach sechs Monaten feierten wir bereits unsere Verlobung, und im nächsten Jahr haben wir „Goldene Hochzeit“. Wir haben zwei Kinder und zwei Enkelkinder (1 und 7 Jahre alt), die uns fit halten und wir sind gerne Opa und Oma.

PCJ: Vielen Dank für Deine Antworten.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRITZ ROSENTHAL

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Dominik Heinz	1/1999	B. Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Wendelin Röckel	2/1992	Polizeichor		Uwe Stein	3/2007
Heinz Böcher	3/1992	Frankfurt am Main	3/1999	Wulfart von Rahden	4/2007
Heinrich Stephan	2/1993	Frauenchor des Polizeichores		Edgar Lockstedt	2/2008
Helmut Dittmann	3/1993	Frankfurt am Main	4/1999	Reimund und	
Paulus Christmann	4/1993	Sängerbund		Reinald Braun	3/2008
Klaus Knodt	1/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Wolfgang Bothe	4/2008
Günter Burkhardt	2/1994	Damian H. Siegmund	3/2000	Gerhard Löffler	1/2009
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	Achim Grieb	2/2002	Theo Diefenthäler	2/2009
Ludwig Linder	4/1994	Lutz Felbinger	4/2002	Berthold Dyballa	3/2009
Lilli Pölt	1/1995	Alexander Ganz	1/2003	Johann Balzer	4/2009
Wolfgang Wels	2/1995	Alfred Krause	2/2003	I. Harder-Schütte	1/2010
Thorsten Gelhausen	3/1995	Norbert Weber	3/2003	Dieter Balzer	4/2010
Peter Frerichs	4/1995	Edgar Feuchter	4/2003	Peter Fiolka	1/2012
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Eike Schütte	2/2004	Steffen Bücher	4/2012
M. Burkhardt, G. Groß,		Heinrich Heine	3/2004	Germana Groß	3/2013
C. Meise, L. Rimmele,		Franz Mastalirsch	4/2004	Damian H. Siegmund	2/2014
W. Wagner	2/1996	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Roswitha Dill	2/2016
Horst Weidlich	4/1996	Matthäus Kuliberda	2/2005	Odine Kunert	4/2018
Jürgen Moog	1/1997	Reiner Ohmer	3/2005	Gerhardt Wäger	1/2019
Peter Meise	2/1997	Franco Botteon	4/2005	Odine Kunert	1-2/2022
Jürgen Hölscher	3/1997	Gerd Wilcken	1/2006	Melanie Rüsing	1-2/2022
Dr. Herbert Günther	1/1998	Friedhelm Duensing	2/2006	Horst Gutberlet	3-4/2022
Ludwig Wagner	3/1998	Dr. Achim Thiel	3/2006	Peter Wimmers	1/2023
Paulus Christmann	4/1998	Valentin Zeh	4/2006		



Trinity International
Concert Choir e.V.
Frankfurt am Main



Polizei chor

Frankfurt am Main

Joseph Haydn
DIE SCHÖPFUNG

Marion E. Bücher-Herbst
Sopran

Internationaler Chor
Pro Musica
Karben

Junges Ensemble des
Kirchenchor
Büttelborn

Trinity International Concert Choir
Frankfurt a. M.

Polizeichor
Frankfurt a. M.

Capitol Symphonie Orchester

Steffen Bücher
Leitung

Alte Oper
16.09.2023

19 Uhr

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Geschäftsführender Vorstand

Musikalischer Leiter **Steffen BÜCHER**

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzende **Odine KUNERT**

mT: (01515) 190 16 63
odine.kunert@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin Frauenchor **Julija DOMAŠEVA**

julija.domaseva@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört!“ **Julija DOMAŠEVA**

julija.domaseva@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister **Horst GUTBERLET**

P: (069) 58 47 38
mT: (0175) 27644 48
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzende **Melanie RÜSING**

P: (06172) 285 77 11
melanie.ruesing@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer **Gerhard WÄGER**

mT: (0163) 755 17 32
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister **Rainer WAGNER**

mT: (0173) 804 19 64
rainer.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit **Peter WIMMERS**

P: (069) 67 45 31
mT: (0162) 965 40 27
peter.wimmers@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführerin **Angelica RÖSLER**

P: (069) 560 23 63
angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Erweiterter Vorstand

Vertreter **des Männerchores** **Berthold DYBALLA**

P: (06172) 908 40 13
mT: (0175) 934 87 42
berthold.dyballa@polizeichor-frankfurt.eu

Helmut BRANDT

mT: (0179) 109 98 84
helmut.brandt@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen **des Frauenchores** **Gisela HOHMANN**

P: (069) 58 47 38
mT: (0160) 275 70 49
gisela.hohmann@polizeichor-frankfurt.eu

Wilma WAGNER

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
wilma.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter **„Unerhört!“** **Sebastian RADTKE**

sebastian.radke@polizeichor-frankfurt.eu

PCJ **Redaktion** **Friedhelm DUENSING**

P: (069) 867 101 72
mT: (0172) 922 98 18
pcj-redaktion@polizeichor-frankfurt.eu

Fritz ROSENTHAL

P: (06172) 908 41 06
mT: (0170) 625 52 96
fritz.rosenthal@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf **Horst GUTBERLET**

Tel.: (0175) 276 44 48
Fax: (069) 952 03 980
kartenverkauf@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer **Hans-Michael KRUG** **Irene WIMMERS**

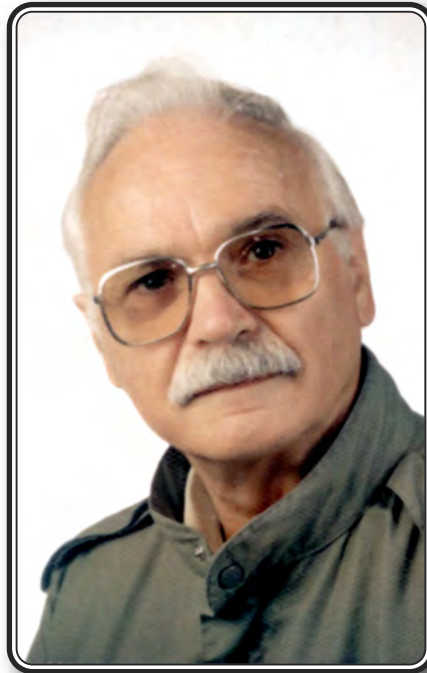
Ein Zunftmeister mit Engagement

Willi Walther ist am 23.11.2022 verstorben

Am 28. November 2022, vormittags, erreichte mich die Nachricht, dass unser langjähriges aktives Mitglied und Sänger am 23. November 94jährig verstorben sei. Willi Walther liebte seine sonore Stimme dem 1. Bass und war ein engagierter Sänger bei den über Jahre veranstalteten Konzerten des Polizeichores.

Willi war kein Polizist. Er gehörte der Zunft des Schreinerhandwerks an. Sein Engagement für den Chor war auch handwerklicher Art, denn er war es, der den Chorraum des alten Polizeipräsidiums an der Friedrich-Ebert-Anlage 11 mit Vitrinen ausstattete und Hängeschränke für die Aufbewahrung übergebener Präsente befreundeter Chöre baute. Für die Weihnatskonzerte in der Höchster Jahrhunderthalle fertigte er die Christbaumständer, die für die stimmungsvoll dekorierten Weihnatsbäume bestimmt waren. Und das alles unentgeltlich!

Sein zugängliches Wesen brachte ihm Sympathien nicht nur bei den Sängern ein. Für seine Verdienste im Polizeichor Frankfurt am Main e.V. wurden



ihm im Jahr 2000 die Ehrennadel in Silber und 2016 in Gold verliehen. Der Chorverband der Deutschen Polizei e.V. verlieh ihm im Jahr 2016 die Ehrennadel in Silber.

Seit seiner vor Jahren erlittenen Herzkrankheit wurde es stiller um ihn, die Chorproben konnte er nur noch sporadisch besuchen, die Einschränkungen

aufgrund der Covid-Pandemie taten ihr übriges.

Vor ein paar Monaten ereilte ihn ein Unfall auf seinem Anwesen, von dem er sich nur zögerlich erholte. Mehrere Wochen benötigte er, um wieder die eigenen vier Wände aufsuchen zu können.

Bei Telefongesprächen mit mir bedauerte er sehr, dass er nicht mehr mobil genug sei, um zu den Proben zu kommen. Das Alter verlange seinen Tribut, aber so lange er lebe, bleibe er „aktiver Sänger“ im Polizeichor.

Nun ist seine Stimme für immer erloschen. Wir Sänger werden ihm einen Platz im Totengedenkbuch widmen.

Den Hinterbliebenen wurde eine Kondolenzkarte mit Würdigung seines Engagements übersandt. Seine letzte Ruhe wird er nach einer familiär gehaltenen Trauerfeier in einem Friedwald finden. Die Witwe bat darum, dass keine Vorkehrungen für eine Teilnahme an der Trauerfeier seitens des Chores getroffen werden sollen.

FRITZ ROSENTHAL

Der Tod ist
der Grenzstein
des Lebens, aber nicht
der Liebe

HAPPY BIRTHDAY!

Januar

Norbert Weber 28.01.1953 70 Jahre

Februar

Roland Desch 12.02.1953 70 Jahre

März

Betti Euler 06.03.1923 100 Jahre
Susanne Koch 19.03.1953 70 Jahre



*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL



★★★ ICH BRAUCHE ★★★
KEINE
THERAPIE
ICH SINGE IM
CHOR

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

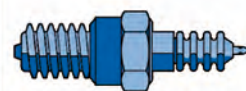
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



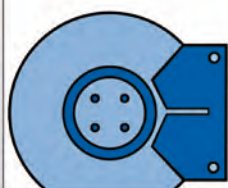
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



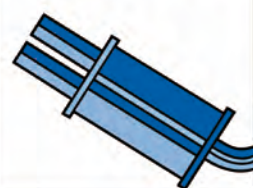
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

LOTTO hilft Hessen



143 Mio. €

pro Jahr für Sport, Kultur,
Soziales, Denkmalpflege
und Umwelt.



 **LOTTO**
Hessen

lotto-hessen.de  

Mehr Auswahl. Mehr Freude. Mehr Geschenke.

Noch kein Geschenk? Mit Einkaufsgutscheinen fürs NWZ kannst du alles schenken.

Erhältlich
direkt
an unserer
Besucher-
information.

